



## Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.  
III, 85  
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**L**ist an dem buch der  
ausgang der kinder von  
israhel an dem funf  
und zwanzigsten capitel an dem  
end das unser herr sprach  
zu moysi du scholt alle dinst mach  
en nach dem bild das du gezeugt  
ist auf dem berg da sey ist es si  
ist amleich das wir gleichent  
werden dem himlischen dy gehait  
zent wirt das si got loben da von  
als sint paulus spricht hing den  
leuwe von galacia an dem vierden  
capitel von ihm her ab ist unser  
mutter garlich an dem lob got sey  
dem geschriben stet Jerusalem auf  
dem mauer hab ich gesetzt huc  
lewe di den ganzen tag und di  
ganze nacht das lob got nicht ver  
swigenet in dem buch der auger  
an dem vierden capitel das dy tyr  
nicht rue heen si sprachen immer  
heilich heylig der da was und ist  
ydwelch so mag dy heylig freyen dy  
kirchen an emollen nicht nach ge  
volgen der hochparisn kirchen dy  
ze himel ist wann man list an  
dem buch der weissage an dem  
zwanzigsten capitel der habel der geproche  
wirt pefuere dy sel muoge wir  
nicht von unser sach wegen gehin  
dert zu regleichen wir horen des  
tag dem goeleichen lob sey gesen  
wann der mensch von not wegen  
hat etwen auf ze sehen umb dy not  
durft des habels da sey ihm ge  
schriben stet in dem buch der geproch  
in dem swais dems amplig wirt  
du messen dems prog und dar umb  
tuen wir was wir muoge also das  
wir got loben zu etleichen horen  
des natirleichen tags wann es  
was der prophet lort den profet von  
israhel als si chome von der danc  
nich vo babilon das si got loben  
scholte verstand sey dem tag und  
verstand sey der nacht das ain re

**F**

.11.

gleichs dir vier elementen zu besun  
dem seyen sich app upher got  
da von der mensch ist sey nacht  
das ist ze vesper und zu complec  
und den tag in dem lob zu met  
ten sey dem tag zu preyen  
zu lere zu fere und zu non und  
dar umb gehort dy vesper zu  
der nacht wann si ist an amant  
aller ampt wann als pydorus  
spricht in dem buch der psue in  
dem spruche dy vesper ist ge  
haisen von dem stern vespera  
der get auf die der nacht pe  
doch spricht dauid also siben stund  
sey tag hab ich lob dir geproch  
en furbas spricht dauid zu me  
ter nacht stund ich auf zu ver  
liche dir diesen ordn bestatt das  
ordni das ist dy heylig sampnus  
vo agathes da vo behalt auch  
dy christenheit wann das ampt  
der nacht singt man ze mitter  
nacht dy siben andern cagzeit  
spricht man sey dem tag das  
ist das lob der metten das man  
weylent sang sey tag mit der  
morgenzeit ab nu singt man  
si zu den nacht ampten dar nach  
preym fere lere non vesper con  
plet dy si siben cagzeit genat  
sind und geregelt sind wem or  
denleich als an regel sind si  
behalten weylent von den hey  
ligen vatteren canon ist bedewt  
christlichen an regel sinder das  
apfer der mess durch der hoch  
willen der heilichait dy da vol  
pracht wirt ist uber ander lob  
und ist selber an lob und wirt  
nicht pegriffen in der gal der  
andern cagzeit und der umb  
hat si in diesem werck an besun  
der buch und handlung doch  
sprachen etleich si gehorten zu  
der lere oder zu der non dar  
umb das man zu den psu seyen

